

Baudelaire, Charles: Der Albatros (1844)

- 1 Oft fängt die Mannschaft auf den Schiffen zum Vergnügen
- 2 Sich Albatrosse ein, Seevögel kühnbeschwingt,
- 3 Die still und ruhevoll auf ihren weite Zügen
- 4 Dem Fahrzeug folgen, wie es durch die Salzflut dringt.

- 5 Sobald auf das Verdeck sie die Gefangnen bringen,
- 6 So hängen voller Scham, verstört und ungeschickt,
- 7 Die Kön'ge des Azurs die mächtgen, weißen Schwingen
- 8 Wie Ruder rechts und links, hinschleifend und geknickt.

- 9 Der Wanderer, leicht beschwingt, daß er die Luft durchschweife,
- 10 Wie häßlich ist er nun, wie plump, verhöhnt und schwach.
- 11 Der eine kitzelt ihm den Schnabel mit der Pfeife,
- 12 Der andre macht im Spott sein lahmes Wanken nach.

- 13 Der Dichter ist der Fürst der stolzen Wolkenthronen,
- 14 Der Bogenschützen trotzt und lacht des Seesturms Wehn;
- 15 Doch hindern auf dem Land, umringt von lautem Hohne,
- 16 Die Riesenflügel den Gewaltigen am Gehn.

(Textopus: Der Albatros. Abgerufen am 09.09.2025 von <https://www.textopus.de/poems/41591>)